

Einleitung von Martin P. von Walterskirchen	11
--	----

Erster Teil: Das Problem

Umwelt als beschränkender Faktor für Bevölkerung und Wirtschaft von Pierre A. Tschumi	19
1. Ökologie, eine interdisziplinäre umweltbezogene Wissenschaft	
2. Das Leben im Ökosystem	
3. Grenzen der Besiedlungsdichte und Produktivität	
4. Kapitalbildung und Wandlungen im Ökosystem	
5. Der Mensch tritt auf und vermehrt sich	
6. Rückwirkungen des Bevölkerungswachstums auf die Biosphäre	
6.1 Verarmung der Natur	
6.2 Kulturlandverlust durch Erosion	
6.3 Gewässerverschmutzung	
6.4 Wir wachsen über die Kapazität unserer Ernährungsgrundlage hinaus	
7. Umweltbelastung durch Zivilisation	
7.1 Der Mensch als energieverbrauchender Produzent	
7.2 Verschleiß nicht regenerierbarer Energiereserven	
7.3 Ein geophysikalisches Experiment mit fraglichem Ausgang	
7.4 Kapitalverschleiß im Produktionssektor	
8. Eine Gewinn- und Verlustrechnung	
9. Bevölkerungswachstum und wirtschaftliche Expansion als tiefere Ursachen der Umweltgefährdung	
10. Bekämpfung der tieferen Ursachen stößt auf Widerstand	
11. Falsch gestellte Weichen	

Zweiter Teil: Nationalökonomie und Ökologie

Bedrohte Umwelt. Die Nationalökonomie vor neuen Aufgaben von Walter Adolf Jöhr	41
Erster Teil: Klärung des Vorfeldes	
I. Einleitung	
II. Blick in die Dogmengeschichte	
III. Die Umweltgefährdung als Herausforderung der Nationalökonomie	

1. Mögliche Antworten der Nationalökonomie
 2. Erweiterung des Blickfeldes
- Zweiter Teil: Hauptprobleme einer Umweltökonomik

I. Einleitung

II. Theorie der Umweltökonomik

1. Überprüfung der Grundbegriffe und der Grundkonzeption
 - a. Die Güterbegriffe
 - b. Erweiterung des Kostenbegriffes
 - c. Gefahren einer marginaltheoretischen Betrachtung
2. Neue Perspektiven der Wachstumstheorie
 - a. Buchführung über die Ressourcen der Natur
 - b. Erweiterung der Produktionsfunktion
3. Verschiedene Begriffe des Sozialproduktes
 - a. Der Kostenaspekt des Sozialproduktes
 - b. Der Güteraspekt des Sozialproduktes

III. Erweiterung der Tafel der Ziele

1. Orientierung an der individuellen Zielsetzung der Wirtschaftssubjekte?
2. Erste Konkretisierung der Ziele der Umweltökonomik
3. Eingliederung der umweltpolitischen Ziele in das bestehende System der Ziele der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik
4. Zur Frage des Zeithorizontes
5. Zweite Konkretisierung der Ziele der Umweltökonomik
 - a. Stellungnahme zum Bevölkerungswachstum
 - b. Stellungnahme zum Wachstum des Brutto-Sozialproduktes
 - c. Stellungnahme zum Abbau der Bodenschätze
 - d. Stellungnahme zu den übrigen Beeinträchtigungen der Umwelt
 - e. Stellungnahme zur Frage einer umweltökonomisch motivierten Änderung des Wirtschaftssystems

IV. Die Maßnahmen des Umweltschutzes

1. Grundsätzliche Überlegungen
2. Maßnahmen gegen die Verunreinigung der Umwelt
 - a. Moral suasion
 - b. Förderung der Forschung auf dem Gebiete des Umweltschutzes
 - c. Reinigung durch Anstalten der öffentlichen Hand
 - d. Ausweitung des Eigentumsschutzes und Verschärfung der Haftungsbestimmungen
 - e. Privatisierung von Gewässern und Landschaften
 - f. Erhebung staatlicher Gebühren für die Verunreinigung
 - g. Staatliche Vorschriften zur Begrenzung der Verunreinigung
3. Maßnahmen zur Beschränkung des Abbaues der Bodenschätze und zu deren Rückgewinnung
 - a. Einschränkung der Förderung
 - b. Förderung der Rückgewinnung verbrauchter Bodenschätze
4. Maßnahmen zur Beeinflussung des Wirtschaftswachstums
5. Maßnahmen zur Eindämmung des Bevölkerungswachstums
6. Folgerungen für die Wirtschaftsordnung
7. Der internationale Charakter der Aufgabe

Anhang I

Anhang II

Die Social Costs des Umweltungleichgewichts
von Alfred Nydegger

1. Social Costs
2. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und ökologische Social Costs
 - 2.1 Internalisierung externer Kosten
 - 2.2 Materielle Social Costs
 - 2.3 Immaterielle Social Costs
3. Politik im Bereich der ökologischen Social Costs
 - 3.1 Maßnahmen zur nachträglichen Korrektur ökologischer Ungleichgewichte
 - 3.2 Maßnahmen gegen die Entstehung ökologischer Ungleichgewichte
 - 3.3 Maßnahmen bezüglich entstandener Schäden aus ökologischen Ungleichgewichten

Dritter Teil: Eine umweltfreundliche Unternehmungspolitik

Unternehmung und Umweltschutz
von Emil Brauchlin

1. Die Unternehmung als Ganzes im «Umsystem» der menschlichen Gesellschaft
 - 1.1 Zwecke und Ziele der Unternehmung
 - 1.2 Die Bestimmungsfaktoren des unternehmerischen Zweck- und Zielsystems
 - 1.2.1 Persönliche Wertvorstellungen der Unternehmungsleitung
 - 1.2.2 Unternehmungsexterne Faktoren
 - 1.2.2.1 Die menschliche Gesellschaft im allgemeinen
 - 1.2.2.2 Konkurrenz, Verbände und Staat
 - 1.2.3 Unternehmungsinterne Faktoren
 - 1.3 Die Bedeutung von Gewinn- und Wachstumszielen im besonderen
 - 1.3.1 Das Gewinnziel
 - 1.3.2 Wachstumsziele
2. Teilbereiche der Unternehmung
 - 2.1 Das Produktkonzept
 - 2.2 Produktion und Kosten des Umweltschutzes
 - 2.3 Marketing
 - 2.3.1 Bedarfs-Aufspürung und -Stimulation
 - 2.3.2 Preispolitik
 - 2.4 Forschung und Entwicklung
 - 2.5 Innerbetriebliche Organisation des Umweltschutzes
3. Zusammenfassung

Koordination der Umweltschutzbestrebungen
in den Unternehmungen
von Ernst Iselin

1. Organisation des Umweltschutzes in einem Betrieb
2. Die vier Sparten des Umweltschutzes
3. Der Verkehr nach außen
4. Erfahrungsaustausch in der Branche
5. Der Bau von kombinierten Reinigungsanlagen
6. Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen
7. Umweltschutz und Orts-, Regional- und Landesplanung
8. Die Koordination der Umweltbestrebungen im Innern der Unternehmung
9. Schlußbetrachtung

Marketing und Umweltschutz
von Hans Gysin

187

1. Einleitung
2. Einfluß auf die Marktanalyse
3. Einfluß der Umweltschutzmaßnahmen und des Umweltbewußtseins auf die Marktbearbeitung
4. Einfluß der Umweltschutzmaßnahmen auf die Gestaltung der Produktpreise
5. Schlußbemerkungen

Die Raumplanungsgesetzgebung und ihre Konsequenzen für die Unternehmung
von Martin Lendi

205

1. Umweltschutz und Raumplanung
2. Raumplanung als Steuerung von Vorgängen
3. Trend der räumlichen Entwicklung
4. Grundaufgaben der Raumplanung
5. Materielle Grundlagen der Raumplanung
6. Mittel der Raumplanung
7. Das Bundesgesetz über die Raumplanung als zentrales Steuerungsmittel
8. Planungsorganisation und Unternehmung
9. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Bereich
10. Auswirkungen auf die Unternehmung
11. Schlußbemerkungen

Vierter Teil: Besondere Probleme von Planung und Koordination

Wirtschaftliche Probleme einer umweltkonformen Energieversorgung
von Heinz Baumberger

225

1. Einleitung
2. Der bisherige und zukünftige Energieverbrauch
3. Die Struktur des schweizerischen Energieverbrauchs 1950 und 1970
4. Die Umweltschädigungen einzelner Energieträger
 - 4.1 Holz
 - 4.2 Kohle
 - 4.3 Flüssige Brenn- und Treibstoffe
 - 4.4 Gas

- 4.5 Elektrizität
- 4.5.1 Verbrauch und Transport
- 4.5.2 Hydraulische Kraftwerke
- 4.5.3 Konventionell-thermische Kraftwerke
- 4.5.4 Nuklear-thermische Kraftwerke
- 5. Generelle Umweltschädigungen der Energieversorgung
- 5.1 Das Abwärmeproblem der Energieversorgung
- 5.2 Das Sauerstoff-/Kohlendioxid-Problem der Brennstoffe
- 5.3 Das Raubbauproblem
- 5.4 Ausweichmöglichkeiten auf andere Energieträger?
- 6. Gegenüberstellung der Umweltschädigungen der verschiedenen Energieträger
- 7. Ökologische Postulate bezüglich der Energieversorgung
- 8. Maßnahmen zur Erreichung einer möglichst umweltkonformen Energieversorgung
- 8.1 Förderung des Anteils der sauberen Energieträger
- 8.2 Verbesserung bei den einzelnen Energieträgern
- 8.3 Reduktion der Zunahme des Gesamtenergieverbrauchs
- 8.4 Förderung der ökologischen Forschung

Gewässerschutz als reale Planungsaufgabe 253
 von Hermann H. Hahn und Rainer Abendt

- 1. Gewässerschutz – eine vielschichtige Aufgabe
- 2. Die Rolle des Ingenieurs und Naturwissenschaftlers bei der Bearbeitung einer Gewässerschutz Aufgabe
- 3. Beispiel einer Aufgabe im Gewässerschutz
- 4. Das Modell als Hilfsmittel in der Beurteilung verschiedener Gewässerschutzmaßnahmen
- 5. Ergebnisse derartiger Planungsstudien
- 6. Zusammenfassung

Internationale Koordination der Umweltschutzbestrebungen 275
 von Frédéric P. Walthard

- 1. Einleitung
- 2. Der globale Charakter der Umweltprobleme
- 2.1 Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt
- 2.2 Der zunehmende Bedarf
- 3. Die grundlegende ökonomische Problemstellung eines langfristig wirksamen Umweltschutzes
- 4. Notwendigkeit einer internationalen Koordination
- 5. Aufgabenkatalog einer internationalen Koordination der einzelstaatlichen Umweltschutzbestrebungen
- 5.1 Erfassung der Schäden und Belästigungen
- 5.2 Wirksame Überwachung
- 5.3 Behebung von Konflikten
- 5.4 Gemeinsame Behandlung
- 5.5 Institutioneller Rahmen für die Zusammenarbeit
- 6. Die existierende internationale Zusammenarbeit
- 6.1 Die Organisation für Wirtschaftszusammenarbeit und Entwicklung in Paris (OCDE)
- 6.2 Die Europäische Wirtschaftskommission des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen in Genf (CEE)

- 6.3 Die europäischen Wirtschafts-Gemeinschaften in Brüssel
- 6.4 Der Europa-Rat
- 6.5 Die Organisation der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft (NATO)
- 6.6 Weltweite Organisationen
- 6.7 Das internationale Zoll- und Handelsabkommen in Genf (GATT)
- 7. Schlußfolgerung

Fünfter Teil: Die Ergebnisse der Seminar-Diskussionen

Oberleitung der Seminare: Willy R. Tschol

Bericht über die Seminar-Diskussion Social Costs des Umweltungleichgewichts	293
Bericht über die Seminar-Diskussion Raumplanungsgesetz- gebung und ihre Konsequenzen für die Unternehmung	295
Bericht über die Seminar-Diskussion Umweltschutz und Marketing	297
Schlußwort von Emil Küng	299
Verzeichnis der Autoren	301
Sach- und Personenregister	303